

Bewegungstraining und Ergonomie in der Lehrlings-Ausbildung am BAU (BELA-BAU)

Ergebnisse einer Teilnehmerbefragung

B. Jungclaus¹, E. Emken², J. Brandt¹, K. Janssen²

¹Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft, Arbeitsmedizinischer Dienst, Zentrum Oldenburg
²Ausbildungs Centrum der Bauwirtschaft- BAU-ABC Rostrup, Bad Zwischenahn



Einleitung

Seit 1996 betreiben die Kooperationspartner AMD der BG BAU (Zentrum Oldenburg) und BAU-ABC Bad Zwischenahn-Rostrup (Ausbildungszentrum der Bauwirtschaft) ein tätigkeitsbezogenes Hebe-Trage- und Bewegungstraining für Lehrlinge⁽¹⁺²⁾. BELA-BAU ist die Zwischenahner Form des bauspezifischen Rückentrainings⁽³⁺⁴⁾ und umfasst 12 Stunden. 10 bis 15 Lehrlinge bilden jeweils eine Teilnehmergruppe.



Ziele sind:

- > ein „Rücken- und Körperbewusstsein“ bei den Auszubildenden zu wecken und Ihnen die Entstehungsmechanismen von Rücken- und Bandscheibenerkrankungen aufzuzeigen
- > besonders belastende Tätigkeiten und Gewichte von Arbeitsmaterialien zu benennen
- > ergonomische Arbeitsmittel vorzustellen und in die Ausbildung die regelhafte Nutzung dieser Hilfen zu integrieren („Ergonomie-Sammlung“)
- > Rücken- und Bauchmuskulatur zu trainieren und evtl. schon vorhandene Verkürzungen und Dysbalancen aufzudecken
- > Dehntechniken und kleine Übungen für informelle Kurzpausen gemeinsam zu üben

Fragestellung

Die Akzeptanz des Trainings bei den Auszubildenden, sowie Angaben zu eventuell vorbestehenden Beschwerden und zum Umfang der Beratung bei der Jugendarbeitsschutz-Untersuchung vor Tätigkeitsaufnahme sollten erfragt werden.

Methode

Im Ausbildungsjahr 2005/2006 haben 243 Auszubildende an dem Programm teilgenommen (im BAU-ABC Rostrup und erstmals auch am ABZ Mellendorf). Alle Teilnehmer wurden am Ende der letzten Trainingsstunde gebeten, anonym einen Fragebogen zur Bewertung auszufüllen. 190 Rückläufer konnten ausgewertet werden (n zu den einzelnen Fragen zwischen 182 und 190).



Ergebnisse

Die Diagramme zeigen einige Befragungsergebnisse. Weitere Resultate:

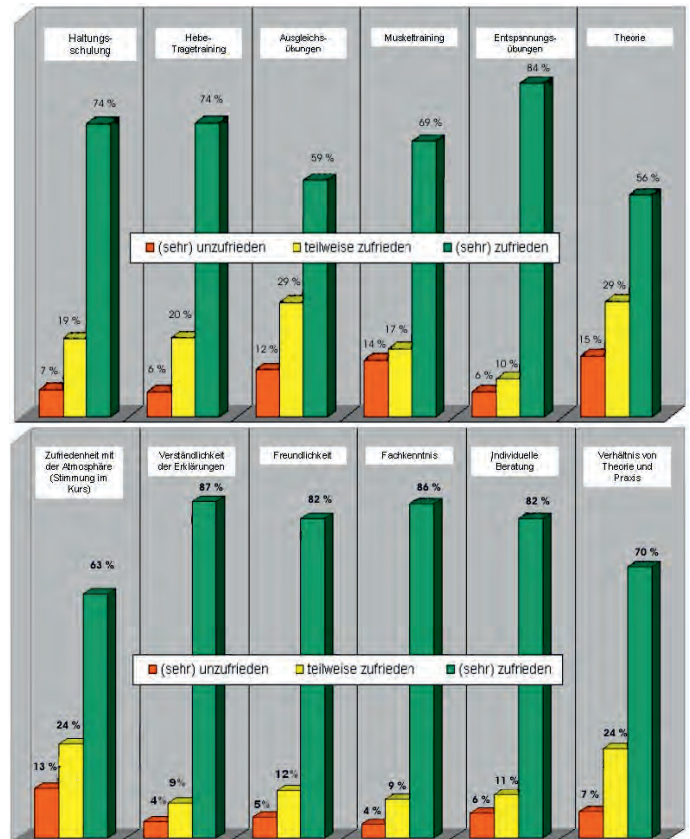
- > 45% der Teilnehmer sagen, dass sie nach der Teilnahme rückenschädigende Belastungen besser erkennen können
- > 85 % sagen, der Kurs solle weitergeführt werden
- > 62 % sind vor der Aufnahme der Lehre nach Jugendarbeitsschutzgesetz untersucht worden, aber nur 35 % sind speziell zu Rückenbelastungen beraten worden
- > 20% geben an, bereits „häufig“ Rückenprobleme zu haben, 54 % sagen, das sei „selten“ der Fall, nur 26 % kreuzen „gar nicht“ an



Schlussfolgerungen

Die Ergebnisse zeigen eine hohe Akzeptanz des Trainings bei den Lehrlingen und geben Hinweise auf Beratungsdefizite bei der Jugendarbeitsschutz-Untersuchung. Wir werden als Konsequenz das Training weiterführen und vermehrt arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen mit individueller tätigkeitsbezogener Beratung für die Auszubildenden in der Frühphase ihres Arbeitslebens anbieten.

Auswertung BELA-BAU, Ausbildungsjahr 2005/2006
 Zufriedenheit mit den Kursinhalten (n= 182-190)



Literatur:

- 1) Jungclaus, B., Emken, E., Bürger, J., Rempe, C. (2001) Tätigkeitsbezogenes Hebe-Tragtraining für Lehrlinge des Tiefbaus, Tiefbau, 1, 2001, 33-34
- 2) Jungclaus, B., Je früher desto besser, (2006) BG BAU aktuell, 1/2006, 24
- 3) Dalichau, D., Perrey, R. M., Solbach, T., Elliehausen, H.-J., (1998) Erfahrungen bei der Durchführung eines berufsbezogenen Rückenschulmodells im Baugewerbe, Zbl Arbeitsmed 48, 72-80
- 4) Handbuch Bauspezifisches Rückentraining, (1999) Hrsg. Arbeitsgemeinschaft der Bau-Berufsgenossenschaften, Frankfurt/Main